

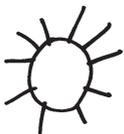
142

Telefonseelsorge Vorarlberg

Wir reden mit Ihnen

www.142online.at

Mailberatung | Chat



Wenn Sie uns unterstützen wollen,
dann können Sie:

... Menschen auf die Telefonseelsorge
aufmerksam machen,

... sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit
bei der Telefonseelsorge bewerben,

... uns eine Spende auf das Konto bei
der Sparkasse Dornbirn überweisen:
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607

... das soziale Engagement ihrer Firma
in einer Sponsoringpartnerschaft zum
Ausdruck bringen.

Jahresbericht 2024

Telefonseelsorge
Vorarlberg



Mitglied der
Österreichischen
Leiter*innenkonferenz



Gegen die Angst

Mit dem Thema dieses Jahresberichtes wollen wir eine Gegenposition aufzeigen zu der spürbar wachsenden Angst, die sich in vielen Bereichen ausbreitet. Zusehends kümmert sich der Mensch mehr um das Individuelle und schaut immer weniger auf das Ganze.

Wie können wir darauf reagieren? Was hilft, um nicht zu resignieren, zu vereinzeln, zu verstummen? Freundlichkeit, Zuhören, Respekt, ins Tun kommen, Wertschätzung... Ansätze, die der Angst den Nährboden entziehen und das Positive wieder in den Vordergrund rücken.

Vorwort

Nach 27 Jahren übergab ich das Amt des Obmanns der Vorarlberger Telefonseelsorge in andere Hände. Unser erfahrener Vorstand fand in **Frau Dr. Helga Kohler-Spiegel** eine in vieler Hinsicht ausgezeichnete Nachfolgerin, der ich das Glück wünsche, welches ich in meiner Periode erleben durfte!

Wie aktive und ehemalige Berater*innen immer wieder betonen, so war auch für mich die Zeit bei der TS eine wertvolle Erfahrung und ein Gewinn an Vertrauen in das Gute – heute wichtiger denn je! Dankbar und mit großem Respekt denke ich daran, wie sich Frauen und Männer ehrenamtlich in Tag- und Nachtpräsenz einsamen, verzweifelten bis hin zu suizidalen Anrufer*innen annehmen. Bei allem Schweren der auflaufenden Themen durfte ich dennoch viel Lebensfreude begegnen und der Humor kam auch nicht zu kurz.

Mein Dank gilt unserem Leitungsduo, das es verstand, den Beratern und Beraterinnen verlässlichen Rückhalt zu geben und die TS in Kontakt mit anderen Diensten, in Schulen, Vereinen und den Medien kompetent und sympathisch zu vertreten.

Ein engagierter Vorstand ermöglichte es uns durch Denkanstöße aus verschiedenen Positionen notwendige Entwicklungsschritte zu finden und uns dabei auch den Kurs halten zu lassen. Dankbar bin ich dafür, dass wir uns auf die Kostenträger verlassen konnten und uns Sponsoren und Spender auch in schwierigen Zeiten die Treue hielten.

Wie auch dieser Jahresbericht ausweist, wurde unser Dienst weiterhin vielfältig in Anspruch genommen und schnitt bei einer Evaluierung der Gesprächs- wie Online-Kontakte durch einen externen Untersucher sehr gut ab. In Zeiten großer Verunsicherung und Zukunftsangst wird unser Dienst weiterhin gefordert bleiben und Rat und Hilfe suchenden Menschen ein hörendes Herz schenken!

Albert Lingg

ehemaliger Obmann
der Telefonseelsorge



Freundlichkeit

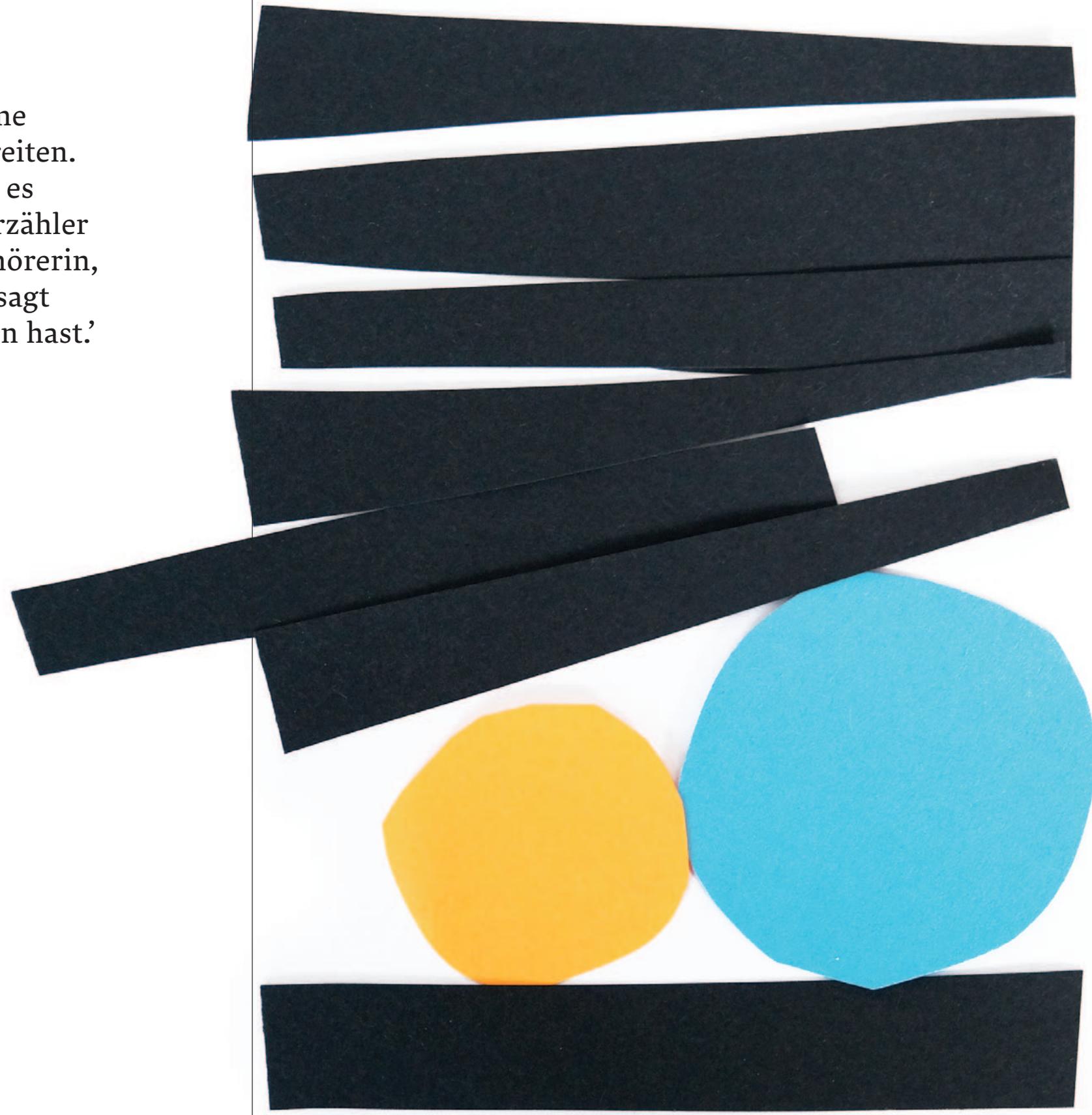
...erleichtert den Umgang in der Gemeinschaft und trägt zu einer entspannten Atmosphäre bei. Auch in schwierigen Situationen sorgt ein freundliches Miteinander für Kooperation und fördert die Konfliktlösung. Freundlichkeit erleichtert in beinahe allen Situationen sozialen Miteinanders Interaktion und Kommunikation.

Was würde passieren, wenn plötzlich jede Vorarlbergerin, jeder Vorarlberger verstärkt darauf achtet, Freundlichkeit im Alltag zu pflegen?

Zuhören

...eröffnet dem Gegenüber Räume, seine Gedanken zu formulieren und auszubreiten. Geschichten kommen in die Welt, weil es Zuhörer*innen dafür gibt. Nicht der Erzähler macht die Geschichte, sondern die Zuhölerin, der Zuhörer. ‚Ich weiß erst, was ich gesagt habe, wenn ich höre, was du verstanden hast.‘

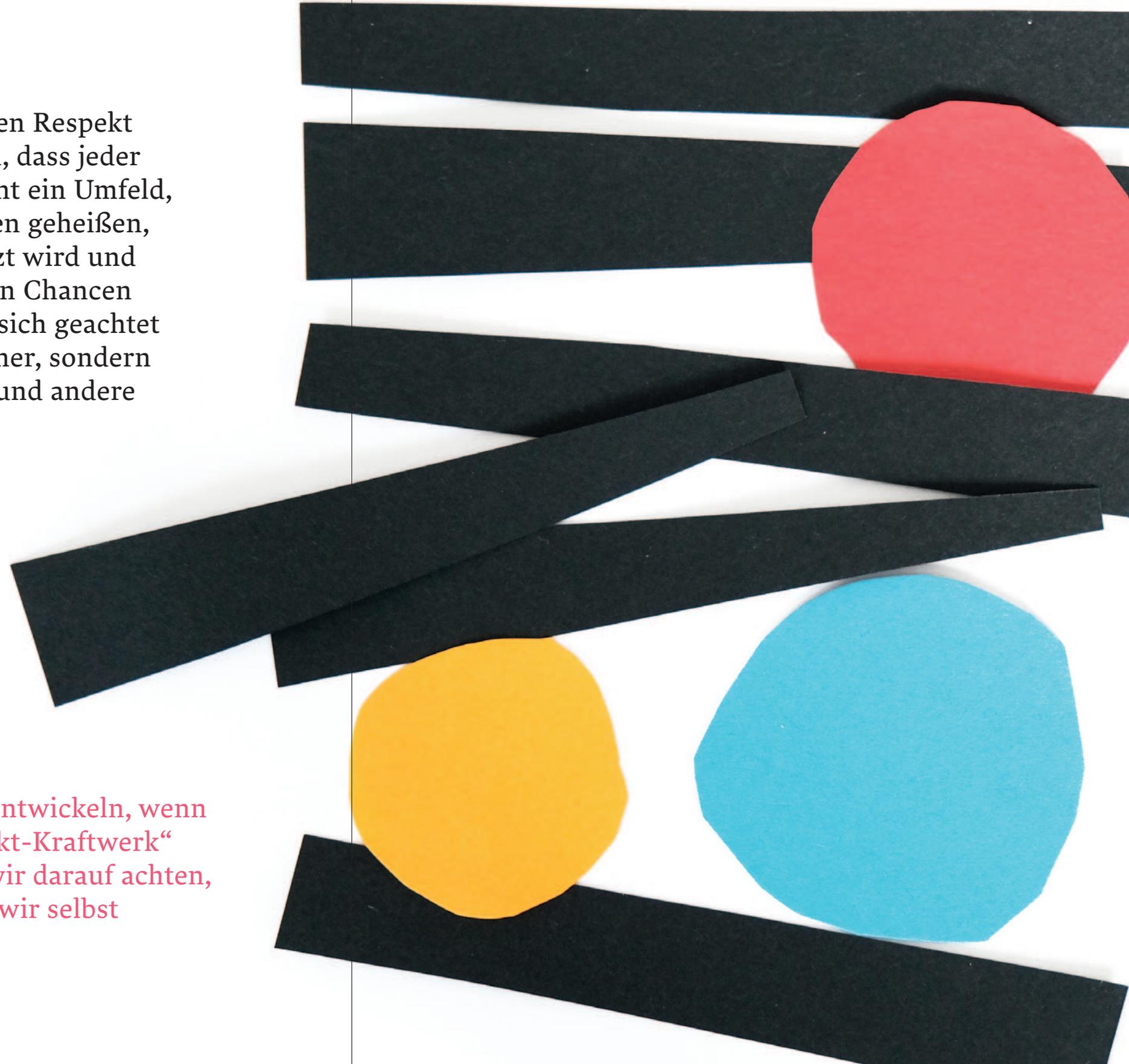
Was würde geschehen, wenn künftig alle Vorarlberger*innen mehr Zeit ins Zuhören und weniger ins Reden investieren würden?



Respekt

Wenn Menschen gegenseitigen Respekt praktizieren, erkennen sie an, dass jeder Mensch anders ist. So entsteht ein Umfeld, in dem jede/jeder willkommen geheißen, fair behandelt und unterstützt wird und in dem jede/jeder die gleichen Chancen hat, sich zu entwickeln. Wer sich geachtet fühlt, lebt nicht nur zufriedener, sondern ist auch eher bereit, für sich und andere einzustehen.

Wie würde sich unser Land entwickeln, wenn in jedem von uns das „Respekt-Kraftwerk“ auf vollen Touren läuft und wir darauf achten, andere so zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen?



Ins Tun kommen

...ermöglicht Erfahrungen zu sammeln, das Selbstbewusstsein zu stärken, Zweifel und Unsicherheiten abzubauen. Denn durch Handeln gewinnt man Klarheit. Somit setze ich mich nicht nur den Gegebenheiten aus, sondern versuche aktiv etwas zu tun.

Welche Erfahrungen würden sich einstellen, wenn wir hin und wieder etwas unmittelbar neu wagen, ausprobieren, umsetzen, einfach tun?



Wertschätzung

Wie gut fühlt es sich an, wenn uns Anerkennung, Lob und Wertschätzung entgegengebracht werden, wir positive Zuwendung erfahren! Das ist ein Grundbedürfnis von uns allen.

Wenn Du täglich an deinem Arbeitsplatz, in Deiner Familie, Deinem Freundeskreis oder in der Schule zwei Menschen eine sehr persönliche, wertschätzende Rückmeldung gibst, wird das Belohnungszentrum Deines Gegenübers aktiviert und die Persönlichkeit gestärkt.

Wie viel zufriedener und befreiter könnten wir mit einer neuen Wertschätzungskultur im Leben stehen?



Wir über uns

Letztes Jahr konnten wir an dieser Stelle über die Ehre berichten, die einer Mitarbeiterin in Form des „Verdienstzeichen des Landes“ zuteil wurde.

Heuer müssen wir leider die Trauer über den Tod eines aktiven Kollegen mit Ihnen teilen. Er hat über die Mitarbeit in der Telefonseelsorge auch sein eigenes Leben verändert. Er hat gelernt, dem Gelingenden im Leben viel mehr Gewicht zu geben. Diese besondere Qualität in seinem Alltag hat auch vielen unserer Anrufer*innen und uns Kolleginnen und Kollegen gut getan. Es täte in diesen Zeiten allen gut. „Die Geschichte mit der gelben Tüte“ wurde bei seiner Beerdigung verlesen. Sie war ihm wichtig und ist im Internet zu finden.

Lieber Herbert, vielen Dank für Deine Wertschätzung, Deine Achtsamkeit, Dein Sein!

Albert Lingg legte nach 27 Jahren sein Amt als Obmann der Telefonseelsorge nieder!

Lieber Albert, vielen Dank für Dein wunderbares Engagement, Deinen einfühlsamen und hochprofessionellen Beistand, die feinen Gespräche dazwischen und den Halt, den uns Deine Klarheit gegeben hat.

Ein großes Willkommen unserer neuen Obfrau Helga Kohler-Spiegel!

Mit ihr hat unser Vorstand eine engagierte und erfahrene Bildungswissenschaftlerin und Psychotherapeutin gewinnen können, die auch in Zukunft die Geschicke der Telefonseelsorge gut lenken wird. Sie gewährleistet weiterhin einen stabilen Rückhalt und möchte den Verein in bewährter Weise weiterführen.

Ein weiteres Willkommen unseren 11 neuen Mitarbeiter*innen, die im Juli 2024 die Ausbildung der Telefonseelsorge erfolgreich abgeschlossen haben! Die gute Ausbildung bildet jenes Fundament, das es braucht, wenn es besonders kritisch wird. 842mal wurden wir in akut krisenhaften Situationen kontaktiert. In 276 Gesprächen war von Suizidgefahr die Rede!

Ein wichtiges Angebot ist die Möglichkeit, bei Krisen von Kindern und Jugendlichen – außerhalb der Geschäftszeiten der Jugendhilfeeinrichtungen – den Familienkrisendienst (FKD) aktivieren zu können. 59mal konnten wir ein Team von Fachleuten jungen Menschen zur Unterstützung schicken.

Der Dezember 2024 war der Monat mit der höchsten Anrufer*innenfrequenz. Insgesamt haben sich die Zahlen mit rund 17.500 Anrufen im vergangenen Jahr auf einem sehr hohen Niveau eingependelt, was dem großen Einsatz unserer inzwischen 98 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu verdanken ist.

Die Onlineberatung der Telefonseelsorge Österreich hat in Zusammenarbeit mit der TU Nürnberg eine umfassende Befragung unter Ratsuchenden und Ehrenamtlichen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Evaluation der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität ergab, dass die Beratungskompetenz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ein sehr hohes Niveau hat. Das verdanken wir dem professionellen Standard unserer Ausbildung. Sie wird laufend weiterentwickelt und angepasst. Dabei berücksichtigen wir die Empfehlungen der TU Nürnberg.

Wie die Befragung bestätigt, fühlen sich Ratsuchende in herausfordernden Situationen des Alltags bei unseren Mitarbeiter*innen gut aufgehoben und begleitet. Die Zufriedenheit ist in einem hohen Maß gegeben. Das Angebot wird sehr gut angenommen und spiegelt sich auch in steigenden Zahlen wider. Derzeit arbeiten 10 Onlineberater*innen aus Vorarlberg mit. Sie finden die Studie auf unserer Homepage:

<https://www.142online.at/themen>

Statistik

842 Mal wurde die Notrufnummer 142 in akuten Krisensituationen gewählt, davon 89 Mal von Jugendlichen! Die Telefonseelsorge kann im Krisenfall zwei Sozialarbeiter*innen vom Familienkrisendienst (FKD) vor Ort schicken!

Unsere Mail- und Chatberater*innen arbeiten im Team der Online-Beratung Österreich.

2024 wurde unsere Notrufnummer zusätzlich 214 Mal missbräuchlich beansprucht!

¹ Konnten nur zum Teil oder ungenau erhoben werden

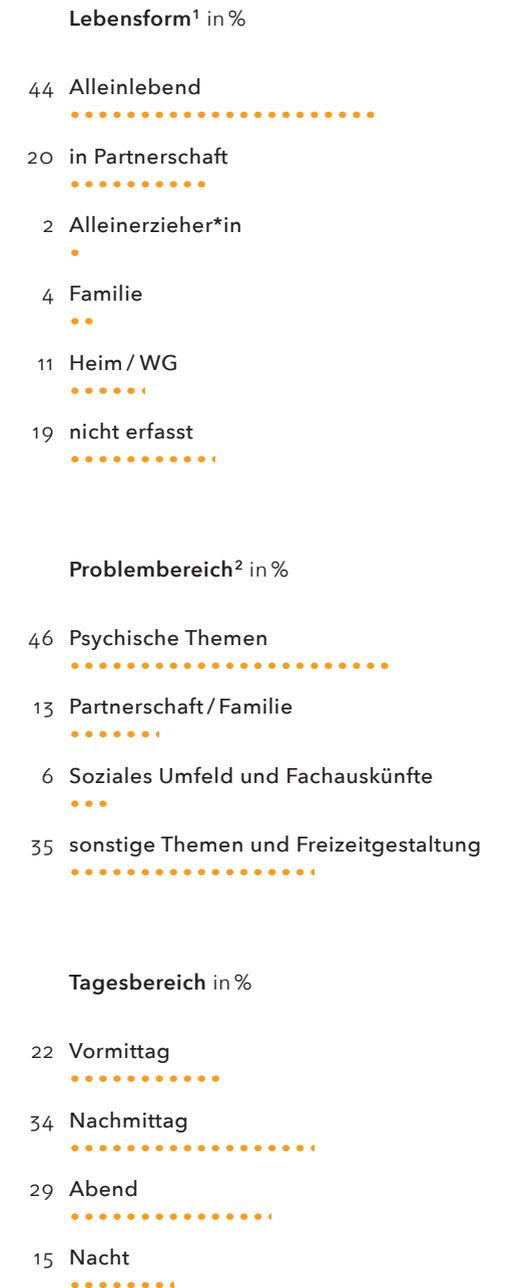
² Mehrfachnennungen möglich

Statistik

Telefonseelsorge Notruf 142
Anrufe gesamt: 17.505



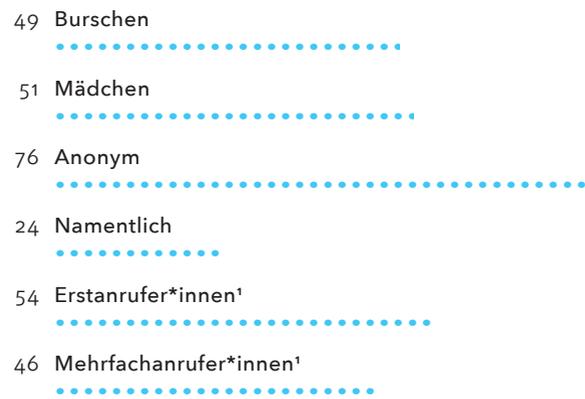
2024



Details Jugendliche

Anrufe gesamt: 692

Anrufe in %



Alter¹ in %



10 Akut krisenhafte Anrufe in %



6 Familienkrisendienst in %



Mailberatung | Chat | www.142online.at

gesamt: 429

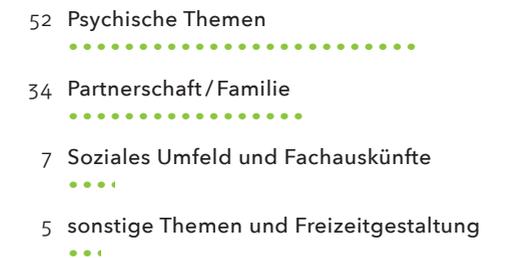
Kontakte in %



Alter¹ in %



Problembereich² in %



Finanzierung und Sponsoring

2024

in %



Dank

Auch 2024 hielt die Unterstützung der Telefonseelsorge aus unterschiedlichster Seite an. Mit freudiger Dankbarkeit erfüllt uns dieses Phänomen.

Es ist für uns sehr motivierend, dass viele Menschen, Initiativen und Firmen unsere Arbeit in dieser Form wertschätzen und fördern - sei es durch eine Zweckwidmung des Kirchenbeitrags, eine Trauerspende oder eine Geburtstagsspende. Oder einfach aus dem Wunsch, uns Gutes zu tun.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Brauchen Sie für ein Spendenprojekt noch konkrete Informationen? Haben Sie Interesse an einer Sponsoringpartnerschaft? Nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Leiter Sepp Gröfler auf: sepp.groefler@ts-vorarlberg.at

Spenden erreichen uns über das Konto der Sparkasse Dornbirn:

IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607

BIC: DOSPAT2DXXX

Jänner	Leiter*innenkonferenz der Telefonseelsorge Österreich (online), Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
	60 MA*innen Neujahrsbrunch in Wolfurt
	„Krise“ – WS für Vertrauenslehrer*innen, Markus Schelling und Sepp Gröfler
	Fachlicher Austausch mit KIT, FKD, Polizei und Telefonseelsorge, Thomas Stubler, Wolfgang Burtscher, Stefan Schlosser, Sepp Gröfler
Februar	VS Bludenz Mitte – 2 Workshops mit 4. Klassen, Sepp Gröfler
	MS Altsch – Workshop „Telefonseelsorge“, Sepp Gröfler
	Leiter*innenkonferenz der Telefonseelsorge Österreich (online), Barbara Moser-Natter, Sepp Gröfler
	Berufsschule Feldkirch – Vortrag „Wofür brennst Du?“, Sepp Gröfler
	Hospiz-Team Feldkirch, Workshop „Humor als Lebenselixier“, Sepp Gröfler
März	Leiter*innenkonferenz der Telefonseelsorge Österreich (online), Sepp Gröfler
	„FAQ – Über Kirche, Gott und die Welt“ / für Firmlinge, St. Arbogast, Barbara Moser-Natter
	Besuchsdienste Caritas Bregenz – Workshop „Humor als Lebenselixier“, Sepp Gröfler
	„Neues bei Neustädter“ ORF Vorarlberg „Suizidprophylaxe“, Dr. Albert Lingg, Studiogast
April	Krankenhaus Maria Ebene „Schwierige Gespräche am Telefon“, Sepp Gröfler
	2 x HAK Lustenau – Workshop „Telefonseelsorge“, Sepp Gröfler
	Berufsschule Feldkirch – Workshop „Telefonseelsorge“, Sepp Gröfler
	Berufsschule Dornbirn – Workshop „Telefonseelsorge“, Sepp Gröfler

Mai	Leiter*innenkonferenz Telefonseelsorge Österreich (online), Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
	Besuchsdienste der Caritas – Workshop „Humor in der Begleitung“, Sepp Gröfler
	Video-Clip mit Bischof Benno für die Bewerbung des Pfarrtages, Sepp Gröfler
	HAK Lustenau – Workshop „Telefonseelsorge“, Sepp Gröfler
	Vernetzung mit „Plaudertelefon der Caritas Österreich“, Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
Juni	Tagung der Leiter*innenkonferenz der Telefonseelsorge Österreich in Präsenz in Dornbirn, mit Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
	Jubiläumsfeier 40 Jahre Telefonseelsorge Oberschwaben-Allgäu- Bodensee, Barbara Moser-Natter, Sepp Gröfler
	Fachlicher Austausch der Supervisor*innen der TS Vorarlberg, Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
	Humoristischer Auftritt für die Rotarierer Bregenzerwald, Sepp Gröfler
Juli	11 TN*innen Abschluss der 20. Ausbildung zur Telefonseelsorger*innen, Barbara Moser-Natter, Peter Lissy, Sepp Gröfler
	70 MA*innen Mitarbeiter*innen - Fest mit „Hanskaspas Enkel“, Barbara Moser-Natter, Albert Lingg, Sepp Gröfler
	Vernetzung mit Gollli Marboe „Mental Health Days“, Sepp Gröfler
September	MS Altsch – 3 Workshops „Telefonseelsorge“, Sepp Gröfler
	Neues bei Neustädter – 5 Statements zu den Wahlen in Vorarlberg, Sepp Gröfler
	Bodenseetreffen der Telefonseelsorge in Winterthur, Dargebotene Hand – Winterthur, St. Gallen, TS-Ravensburg, Konstanz, Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler

2024

Veranstaltungen

TN = Teilnehmer*Innen

Oktober		Leiter*innenkonferenz der Telefonseelsorge Österreich (online), Sepp Gröfler
November	31 TN*innen	Jahreshauptversammlung der Telefonseelsorge Vorarlberg, Abschied Dr. Albert Lingg, Neuwahl der Obfrau
		Vernetzung mit Auszeithaus St. Peter, Bludenz, Sepp Gröfler
		Leiter*innenkonferenz der Telefonseelsorge Österreich (online), Sepp Gröfler
		Altacher Impulse – Vortrag „Hier hört jemand zu“, Sepp Gröfler
		„Mental Health Days“ – Suizidprävention an Schulen in Nenzing, Lauterach, Bregenz; Sepp Gröfler
Dezember		Vernetzungstreffen Polizei, Familienkrisendienst, KIT, Telefonseelsorge
ganzjährig	10 TN	5 Treffen der Mitarbeitervertreter*innen

2024

Fortbildungsprogramm

Jänner	8 h / 18 TN	„Resilienzfördernd am Telefon – und für uns selbst“, mit Dr. Helga Kohler-Spiegel, Feldkirch
Februar	3 h, 30 TN	Vortrag: Schuldenberatung, mit MMag. Simone Strehle-Hechenberger, Feldkirch
März	8 h / 16 TN	Wie bespreche ich ein „heißes Eisen“ – ohne mich dabei zu verbrennen, mit Christiane Huber, Lauterach
	3 h / 30 TN	Vortrag: Suchtberatungsstelle „Die Fähre“, mit Daniela Herter, Dietmar Illmer und Martin Schwall, Dornbirn
April	8 h / 16 TN	„Dann trägt mich eine Wolke“, Ein Tag YOGA mit Algund Egger, Bregenz
	24 h / 12 TN	Österreichtagung in Niederösterreich
Juni	3 h / 18 TN	Film- und Diskussionsabend, mit Dr. Franz Riedl, Bregenz
September	8 h / 16 TN	Systemische Therapie, mit Johannes Staudinger, Feldkirch
Oktober	8 h / 14 TN	Zwischen Stagnation und Lebendigkeit – Der Beitrag dialogischer Haltungen, sich für das Dazwischen zu öffnen, mit Christine Schillings und Barbara Moser-Natter
November	4 h / 10 TN	Eintauchen in die bunte Welt des kreativen Gestaltens, Kreativnachmittag mit Karin Sturn, Bregenz
	8 h / 14 TN	Raunächte – Zwischen den Zeiten, mit Marlis Flepp und Daniela Grella, Speicher (CH)
Dezember	8 h / 16 TN	An der Grenze des (Über)Lebens: Suizidalität am Telefon, mit Alexander Nikendei, Argenbühl (D)



Wenn Sie unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne kleine Plakate oder Visitenkarten zur Auflage in Ihrem Umfeld zu. Bestellungen dazu unter der Nummer: 05572/26 368 (vormittags) oder per Mail: office@ts-vorarlberg.at

Über unsere Homepage www.142online.at können Sie kostenlos einen Impulsletter abonnieren. Er bringt Ihnen pro Jahr ca. 6 - 8 Impulse unserer Arbeit näher.

Auf unsere Informationskartei zum sozialen Netz Vorarlbergs können Sie ebenfalls über www.142online.at zugreifen. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur sozialen Landschaft des Landes.

Interviewanfragen an Sepp Gröfler über: office@ts-vorarlberg.at oder unter der Nummer: 0650 / 828 5723

Impressum

Herausgeberin:
Arbeitsgemeinschaft
für Telefonseelsorge
und Krisenintervention

Für den Inhalt verantwortlich:
Sepp Gröfler
Postfach 51
A-6850 Dornbirn
office@ts-vorarlberg.at

Inhaltliche Gestaltung:
Mitarbeiter*innen der
Telefonseelsorge,
Dr. Albert Lingg,
Dr. Helga Kohler- Spiegel,
Barbara Moser-Natter,
Sepp Gröfler

Konzeption, Gestaltung:
Felder Grafikdesign
www.feldergrafik.at

Produktion:
Druckerei Thurnher
Rankweil

Auflage:
2.200 Stück
im Februar 2025

